Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

1908. Nr. 548. Jahrgang 201.

Bezugspreis für Halle u. Vororte 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich siebenmal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Familienblatt), Jll. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen.

Zweite Ausgabe

Anzeigengebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum f. Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigen-Annahme b. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Telephon 158; Redaktions-Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. Chefredakteur: Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S.

Sonnabend, 21. November 1908.

Geschäftsstelle in Berlin: Dessauerstraße 14. Telephon Amt VI Nr. 11 494. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Die kaiserliche Kundgebung und der Reichstag.

Man hatte vielfach erwartet, daß der kaiserlichen Kundgebung im „Reichsanzeiger" eine Kundgebung im Reichstage in der Donnerstag-Sitzung folgen werde. Eine solche Kundgebung war auch tatsächlich geplant. Der Präsident aber hatte nach seiner Besprechung mit Bülow zur Bedingung gemacht, daß das Haus eine solche Erklärung zur Kenntnis nehme, ohne daran eine Debatte zu knüpfen. Dieser Bedingung sollen die Sozialdemokraten sich widersetzt haben, die anscheinend erklärten, daß sie die Diskussion beantragen würden. So unterblieb die Kundgebung.

Aus dem Reichshaushaltsetat.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" bringt gestern Mitteilungen aus dem Reichshaushaltsetat.

Der Etat für den Reichskanzler und die Reichskanzlei erfordert an fortdauernden Ausgaben 300 985 Mk. (gegen das Vorjahr weniger 5375 Mk.). Der Etat des Reichsamtes des Innern sieht an Einnahmen im Ordinarium 13 805 244 Mk. (mehr 702 562 Mk.), im Extraordinarium 275 000 Mk. (Vorjahr 40 000 Mk.) vor; die fortdauernden Ausgaben betragen 78 119 240 Mk. (mehr 793 048 Mk.). Die Belastung des Reiches aus dem auf Grund des Jnvalidenversicherungsgesetzes zahlbaren Renten ist auf 51 310 000 Mk. (mehr 310 000 Mk.) angenommen. Die ordentlichen Ausgaben betragen 1 988 400 Mk. (weniger 4 035 600 Mk.). Von neuen Forderungen sind zu erwähnen 400 000 Mk. erste Rate zu den Kosten der Beteiligung des Reiches an der Weltausstellung in Brüssel 1910. Jm außerordentlichen Etat werden 14 000 000 Mk. (weniger 10 Millionen) gefordert, und zwar 4 Millionen für Kleinwohnungen und 10 Millionen (weniger 10 Millionen) für Erweiterung des Kaiser Wilhelm-Kanals. Jm Marineetat betragen die ordentlichen Ausgaben 290 547 167 Mk. (mehr 37 448 593 Mk.). Jm außerordentlichen Etat werden 109 924 015 Mark (mehr 23 788 895 Mk.) angefordert. An der Steigerung der fortdauernden Ausgaben sind namentlich die Etatskapitel Geldverpflegung der Marineteile (mehr 1 517 183), Jndienststhaltungen (mehr 3 354 806), Naturalverpflegung (mehr 1 073 390), Jnstandhaltungen der Flotten und Werften (mehr 1 669 113), Waffenwesen und Befestigungen (mehr 1 151 579) beteiligt.

Bei den einmaligen Ausgaben sind für Schiffsbauten und Armierungen 219 760 000 Mk. (mehr 48 750 Mk.) angesetzt, darunter für Neubauten 139 940 000 Mk. (mehr 29 610 000 Mk.). Erste Raten werden, entsprechend dem Flottengesetz, verlangt für die Linienschiffe „Ersatz Frithjof", „Ersatz Hildebrand" und „Ersatz Heimdall", für den großen Kreuzer „H", für die kleinen Kreuzer „Ersatz Busfard" und „Ersatz Falke". Erste Raten erscheinen ferner zum Bau einer Torpedoflottille und 10 Millionen zur Beschaffung von Unterseeboten und zu Versuchen damit. Auf den außerordentlichen Etat sind nur noch Forderungen übernommen, welche sich als Konsequenz der bisherigen Bewilligungen zu Lasten der Anleihe darstellen. Jm Etat für die Reichsjustizverwaltung belaufen sich die fortdauernden Ausgaben auf 2 486 105 Mk. (mehr 22 175 Mk.). Der Etat für den Rechnungshof des Deutschen Reiches weist 1 138 186 Mk. fortdauernder Ausgaben auf (mehr 65 440 Mk.) Jn Etat des Reichseisenbahnamts betragen die fortdauernden Ausgaben 444 875 Mk. (mehr 10 575 Mk.).

Bei der Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung sind die ordentlichen Einnahmen auf 672 447 600 Mk. (mehr 28 300 600) geschätzt. Die fortdauernden Ausgaben des ordentlichen Etats betragen 573 144 796 Mk. (mehr 27 690 501), die einmaligen Ausgaben 16 889 907 Mk. (mehr 594 419). Neu gefordert sind u. a. eine Stelle für Telegrapheningenieure zur Bearbeitung der funkentelegraphischen Aufgaben beim Telegraphenversuchsamt. Jm außerordentlichen Etat erscheint für Fernsprechzwecke die Forderung von 45 Mill. Mk. (weniger 14 450 000). Hierzu wird erläuternd bemerkt: Die außerordentliche Steigerung in der Entwickelung des Fernsprechwesens, welche die seit 1. April 1900 durch die neue Fernsprechgebührenordnung in den kleinen und mittleren Orten eingetretene Gebührenermäßigung hervorgerufen hat, dauert an. Es rechtfertigt sich daher, wie in den Vorjahren für solche Anlagen, die vorzugsweise der Zukunft zugute kommen, die Ausgaben aus Anleihemitteln zu bestreiten. Es ist in Aussicht genommen, die Summe im Laufe von dreißig Jahren aus den ordentlichen Einnahmen der Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung zu tilgen. Mit der Tilgung soll 1910 begonnen werden. Jm Etat der Reichsdruckerei werden die Einnahmen auf 11 922 500 Mk. (mehr 992 700), die ordentlichen Ausgaben auf 8 146 929 Mk. (mehr 623 280) veranschlagt.

Zur Lage auf dem Balkan.

Ein am Freitag von der serbischen Regierung veröffentlichtes Communiqué besagt, daß die Nachricht vom Abschluß einer Militärkonvention zwischen Serbien und der Türkei unbegründet ist. Der Zweck der Mission Novakovitsch war, sich über die durch die jüngsten Ereignisse geschaffene politische Situation auf dem Balkan zu informieren. Vollständige Uebereinstimmung beherrscht die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Serbien und der Türkei. Serbien hegt keinen Wunsch nach dem Besitz des Sandschak oder anderer Teile des türkischen Gebietes.

Der Wiener „Neuen Freien Presse" zufolge hat die Pforte das griechische Anschlußprojekt Larissa—Saloniki grundsätzlich angenommen.

Dem in Sofia erscheinenden halbamtlichen Blatte „Wreme" zufolge hat der Handelsminister Liaptschew nur über die Ablösung des Betriebsrechts der Orientbahn zu verhandeln, während die übrigen Fragen auf einen späteren Zeitpunkt zurückgestellt werden dürften.

Wie die „Magdeb. Ztg." noch von unterrichteter Seite erfahren haben will, haben vor einigen Tagen Frankreich, Italien, Rußland und Oesterreich in Belgrad Vorstellungen dahin erhoben, daß Serbien die bedrohlichen Truppenzusammenziehungen an der österreichischen Grenze einstellen solle. Diesen Vorstellungen hat sich Deutschland angeschlossen. Die serbische Regierung hat daraufhin Gegenbeschwerde über ein angebliches feindseliges Verhalten Oesterreichs erhoben, ihrerseits aber versichert, daß sie keine feindseligen Absichten habe. In Cettinje selbst ist ein diplomatischer Einspruch gegen die Mobilmachung Montenegros noch nicht erhoben worden. Man hat in Berliner Regierungskreisen die Hoffnung, daß in einigen Wochen schon mit Rücksicht auf den Einfluß Jtaliens die heutigen Unstimmigkeiten eine friedliche Lösung finden werden. Man wird dieser Hoffnung umsomehr Ausdruck geben dürfen, als eine gütliche Beilegung der Meinungsverschiedenheiten zwischen Petersburg und Wien in nächster Zeit zu erwarten ist.

Deutsches Reich.

* **Fürst Bülow und Aehrenthal.** Wie nach der „Post" verlautet, hat der österreichische Minister des Aeußern Freiherr v. Aehrenthal an den Reichskanzler Fürsten Bülow eine Depesche gerichtet, in der er diesen zu seinem Erfolge beglückwünscht und seiner Befriedigung über das Verbleiben des Kanzlers im Amte Ausdruck gibt.

* **Der Besuch des Kaisers in Kiel** zur Teilnahme am Akt der Vereidigung der Marine-Rekruten der Ostsee-Station ist abgesagt worden. Die am Montag verschobene Rekrutenvereidigung findet nunmehr in Gegenwart des Chefs der Hochseeflotte, Admirals Prinzen Heinrich von Preußen, am Sonnabend vormittag 11 Uhr statt. — Auch die Jagd im Saupark Springe und den Besuch der Stadt Hannover hat der Kaiser aufgegeben.

* **Deutschland und Frankreich.** Wie verlautet, will die französische Regierung mehrere Offiziere nach Deutschland schicken zum Studium unserer Fortschritte in der Luftschiffahrt.

* **Ein preußischer Kriegervereinstag** findet am 5. Juli 1909 in Eisenach statt. Er soll im wesentlichen die sozialen Einrichtungen, die sich so sehr bewährt haben, weiter ausbauen. Der 50. Geburtstag des Kaisers soll von allen deutschen Kriegervereinen besonders festlich begangen werden.

* **Jn der Sitzung des Bundesrates** am 20. cr. wurde dem Entwurf eines Gesetzes zur Abänderung des Reichsgesetzes wegen Beseitigung der Doppelbesteuerung vom 13. Mai 1870 zugestimmt.

* **Arbeitsdispositionen des Abgeordnetenhauses.** Der Präsident des Abgeordnetenhauses beabsichtigt, bereits am Sonnabend eine neue Vertagung des Plenums eintreten zu lassen. Um den Kommissionen das Wohnungsgeldgesetz und das Steuerprivileggesetz überweisen zu können, die sie beide für ihre Besoldungsberatungen gebrauchen, werden am Sonnabend zunächst diese Gesetze beraten werden. Die übrigen Gesetze (Haftpflicht- und Medizinalbeamtengebührengesetz) dürften für später zurückgestellt werden. Man hofft, vor Weihnachten noch einmal im Plenum zusammentreten zu können, und zwar sobald sich übersehen läßt, wann die Budgetkommission die erste Lesung der Beamtengesetze erledigt haben kann. Bei dieser Gelegenheit sollen die Zentrumsinterpellationen über die Arbeitslosigkeit und die „Schönheitsabende" erledigt werden. Das Haus wird bei diesem Zusammentritt auch Gelegenheit haben, innerhalb der Fraktionen über die Beschlüsse der ersten Lesung der Budgetkommission Entscheidung zu treffen. Da die Kommissionen zwei Lesungen der Besoldungsgesetze abhalten, so ist es sehr unwahrscheinlich, daß das Plenum vor Weihnachten noch diese Gesetze beraten kann.

* **Aus Mecklenburg.** Der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin hat an die Landtags-Kommissarien ein Reskript erlassen, in dem es unter anderem heißt:

„Wie Wir bereits in Unserem Landtagsabschied am 21. Oktober kundgegeben haben, sind Wir entschlossen, die zwecks Durchführung der von Uns für ein unabweisbares Bedürfnis erkannten Reformen der bestehenden Landesverfassung eingeleiteten Verhandlungen fortzusetzen, bis sie zu einem dem Lande dienlichen Ergebnis geführt haben, und wollen im Einvernehmen mit dem Großherzog von Mecklenburg-Strelitz jene Verhandlungen wieder aufnehmen auf der Grundlage der von Uns bei dem diesjährigen außerordentlichen Landtage hinausgegebenen Gesetzesvorlage, sowie unter Berücksichtigung der Ausführungen Unseres Reskriptes vom 12. Oktober und der Erklärung, welche Unsere Landtags-Kommissarien bei den während des Landtages geführten kommissarisch-deputatischen Verhandlungen abgegeben haben. Da Wir es jedoch für angezeigt erachten, die in Aussicht genommene weitere Beratung und Beschlußfassung Unserer getreuen Stände außerhalb des Landtages durch kommissarisch-deputatische Verhandlungen vorzubereiten, so fordern Wir Euch auf, bei Hinausgabe dieses Reskripts Unsere getreuen Stände bei dem gegenwärtigen Landtage zur Erwählung von Deputierten für die bezeichneten Verhandlungen mit dem Bemerken zu veranlassen, daß Wir der Mitteilung des Wahlergebnisses noch vom Landtage aus entgegensehen. Friedrich Franz."

* **Der Reichstagsabgeordnete Hue** erlitt bei der Rückkehr aus einer Bergarbeiterversammlung in Bochum am Buß- und Bettag in seiner Wohnung in Essen-Rüttenscheidt einen schweren Blutsturz.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

8. Sitzung vom 20. November, 11 Uhr.

Am Ministertisch: Delbrück, v. Velsen

Präsident **v. Kröcher** eröffnet die Sitzung mit folgenden Worten: Jn der Nacht vom 11. zum 12. November ist über die Zeche Radbod ein Unglück von solcher Schwere hereingebrochen, wie es unser preußischer Bergbau noch nie erlebt hat. Weit über 300 brave Bergleute haben ihr Leben eingebüßt, viele liegen noch schwer verletzt darnieder, zahlreiche Familien sind mit einem Schlage in Not und Elend gebracht. Ich habe geglaubt, daß das Haus seiner innigen Teilnahme dadurch am würdigsten und deutlichsten Ausdruck gibt, daß es sich so bald wie möglich versammelt, um in eine ernste Beratung des beklagenswerten Unfalls einzutreten. (Lebhafter allseitiger Beifall.)

Das Haus tritt in die Tagesordnung ein:

Interpellation über das Unglück auf Zeche Radbod.

Handelsminister **Delbrück** erklärt sich zu sofortiger Beantwortung der Jnterpellation bereit.

Abg. **Frhr. v. Twickel** (Ztr.): Wer ist für dieses ungeheure Unglück verantwortlich? War wirklich das nötige Berieselungswasser nicht vorhanden? Wann wird die Regierung endlich die alten berechtigten Forderungen der Bergleute erfüllen und so Beruhigung schaffen? (Beifall.)

Zur Beantwortung der Jnterpellation bemerkt

Handelsminister **Delbrück**: Mit tiefem Schmerze hat dieses Unglück die Regierung erfüllt; die Trauer darüber lastet schwer auf mir und meinen Mitarbeitern. Die Teilnahme des Jn- und Auslandes und die Opferwilligkeit so weiter Kreise haben wir dankbar empfunden. Ueber die Ursachen der Katastrophe kann ich Erschöpfendes noch nicht sagen. Es ist nicht richtig, daß ich vorzeitig zu der Frage des Verschuldens Stellung genommen habe. Jch habe nur zweimal einen Vertreter der Presse empfangen. Jch habe nur mit Achselzucken gesagt: Jch bin heute überhaupt noch nicht imstande, ein abschließendes Urteil zu fällen. Jch habe mich bemüht, die Presse stets gut zu informieren. Wenn daraus Mißverständnisse entstehen, kann man mich nicht verantwortlich machen. Dann ist durch die Presse gegangen eine Wiedergabe des Resumes über den Vortrag, den ich im Beisein des Prinzen Eitel Friedrich gehalten habe. Jch habe von dieser Veröffentlichung nichts gewußt und habe sie vorher nicht gelesen. (Heiterkeit.) Jch kann auch heute noch keine endgültige Stellung einnehmen, obgleich ich vom ersten Augenblick an alles getan habe, um zur Klarheit zu gelangen. Seit Sonntag habe ich ständig einen Beamten sitzen, der nichts weiter tut, als die Presse aller Parteien sorgsam durchzuarbeiten. Alle aufgestellten Behauptungen werden sorgsam geprüft. Stündlich laufen bei uns Berichte und Telegramme ein; ich kann aber nicht behaupten, daß dadurch die Situation wesentlich geklärt wird. Der Minister gibt dann an der Hand eines umfangreichen Aktenauszuges eine eingehende Schilderung der Grubenanlage in Radbod und der vorgenommenen Rettungsversuche. Ueber die Veranlassung und den Hergang der Explosion habe sich bestimmtes noch nicht feststellen lassen. Ob es noch Wiederinbetriebsetzung der Grube gelingen werde, könne heute noch nicht gesagt werden. Für eine so ausgedehnte Explosion bestehen nur zwei Möglichkeiten: entweder seien gewaltige Gasmassen aufgetreten und durch einen Schuß oder eine Lampe entzündet worden, oder große Mengen von Kohlenstaub seien allein zur Entzündung gelangt. Anhaltspunkte liegen für keine der beiden Annahmen vor. Ueber die Menge des in der Grube vorhandenen Kohlenstaubes lauten die Angaben verschieden. Ueber die Berieselung führte der Bergrevierbeamte und seine Stellvertreter eine scharfe Kontrolle. Noch am Morgen des Unglückstages hatte der Revierbeamte einen Teil der Grube befahren und keine Schlagwetter gefunden. Sämtliche Beamte und Wettermeister sind vernommen worden und befunden übereinstimmend, daß auf der Grube nie Wassermangel geherrscht hat außer bei den notwendigen Reparaturen.

Ein endgültiges Urteil wird sich erst fällen lassen, wenn die Möglichkeit gegeben ist, den Bau noch einmal zu sehen. Sobald ich in der Lage bin, werde ich der Oeffentlichkeit und dem Hause eine von sachverständiger Seite geschriebene Beschreibung des Unglücksfalls zugehen lassen. Sind Schuldige in meinem Machtbereich vorhanden, so sollen sie mit fester Hand angepackt werden. (Beifall.) Jch kann nur sagen, daß von den Rettungsmannschaften alles getan ist, was getan werden konnte.

Die Zurückziehung der Rettungsmannschaften war mit Rücksicht auf die große Lebensgefahr geboten und auch um deswillen begründet, weil die mit der Leitung betrauten Beamten in Uebereinstimmung mit dem Revierbeamten zu der Ueberzeugung gekommen waren, daß Lebende sich nicht mehr im Schacht befanden. Auch die Schließung des Schachtes war in dem gewählten Momente notwendig und zweckmäßig. Trotzdem bedauere ich, daß man nicht noch einige Stunden damit gewartet hat, bis mein Kommissar zur Stelle war. Das hätte zur Beruhigung beigetragen.

Nun zum zweiten Teil der Jnterpellation: Kann man bei einem Unglücksfall, dessen Grund und Verlauf noch nicht festgestellt ist, schon von Einrichtungen und Anordnungen sprechen, die zur Verhütung ähnlicher Unglücksfälle dienen sollen? Es handelt sich hier um Fragen, die schon lange flüssig sind. Bergpolizeiliche Anordnungen sind in großem Umfange vorgesehen. Mit einer Vermehrung der Polizei ist es nicht getan, auch nicht mit Einführung von Polizeibeamten aus dem Arbeiterstande. Außer dem Betriebsführer sollen auch dem Gesetze gegenüber verantwortlich gemacht werden, die die Jnspektion ausüben. Jch werde bei nächster Gelegenheit die gesetzliche Regelung dieser Frage vorschlagen. Gegen die Einrichtung von Arbeiterkontrolleuren sprechen auch rein sachliche Gesichtspunkte. Sie können ebensowenig endgültig und wirksam kontrollieren wie andere. Jm übrigen wird die Bergverwaltung das ihrige tun, um diejenigen Beziehungen, die für ein gedeihliches Zusammenarbeiten von Arbeiterschaft und Verwaltung dienlich sind, zu fördern und zu bessern. (Lebhafter Beifall rechts.)

Auf Antrag des Abg. **Herold** (Ztr.) beschließt das Haus die Besprechung der Jnterpellation.

Abg. **Krause-Waldenburg** (frk.) dankt dem Minister für seine umsichtigen und sorgfältigen Feststellungen, bittet aber, noch genau nachzuforschen, wie es mit der angeblichen Unbrauchbarkeit der Berieselungsanlage bestellt sei. Ein Reichsbergegesetz sei nicht erforderlich. Seine Partei werde aber an einem Ausbau der preußischen Gesetzgebung freudig mitarbeiten. (Beifall bei den Freikonservativen.)

Abg. **Eickhoff** (frs. Vp.): Das einzig Tröstliche in der tiefen Trauer ist die allgemeine Teilnahme der Kulturwelt an unserem Verlust. Zu dem Minister haben wir das Vertrauen, daß er die

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190811212-12/fragment/page=0001

Untersuchung über die Ursachen der Katastrophe mit aller Schärfe führt; wenn auch nur ein Teil der Behauptungen der Bergleute sich als zutreffend erweist, dann ist kein Urteil scharf genug über das Verfahren der **Werksleitung.** **Die Kontrolle in unserem Bergbau muß zweifellos verstärkt werden.** Arbeiterkontrolleure liegen meines Erachtens gerade im Interesse der Unternehmer. Wir bestehen aber auch auf unserer alten Forderung, dem Reichsberggesetz. (Beifall bei den Freisinnigen.)

Abg. **Leinert** (Soz.): Das Massenunglück von Hamm ist ein neuer Beweis für die Sorglosigkeit, mit der die bei der Borussia-Debatte abgegebenen Erklärungen der Regierung von den Bergbehörden befolgt worden sind. Das Vieh auf dem Lande hat mehr Schutz als die Bergarbeiter. (Oho! rechts.)) Kein Bergarbeiter hat Vertrauen zum Minister. (Widerspruch rechts.) Die Bergbehörde ist für das Unglück mit verantwortlich. Nicht einmal Trinkwasser war da. Im Ruhrgebiet wird mit Leben und Gesundheit der Arbeiter Schindluder gespielt. (Widerspruch.) Nicht um die toten Bergleute sorgt man sich, sondern um das Kapital. Die Revisionen der Gruben sind eine Farce. Für die Unternehmer war die Grube Radbod eine Goldgrube. Weil sie das sein sollte, wurde sie zu einer Totengrube für die Arbeiter. An der Dividende klebt das Blut der Bergarbeiter. Die Schuldigen müssen unverzüglich zur Verantwortung gezogen werden ohne Rücksicht auf das Grubenkapital.

Minister **Dr. Delbrück:** Der Vorredner hat eine ganze Reihe von Aussagen von Bergleuten über die Zustände auf der Zeche und die vermutliche Ursache des Unglücks vorgetragen. Ich bitte ihn, mir die Namen zu nennen, sonst habe nicht ich die Schuld, wenn die Wahrheit nicht an den Tag kommt, sondern die, die die Oeffentlichkeit durch alle möglichen unwahren Behauptungen beunruhigen und dann nicht unter dem Eid für ihre Behauptungen eintreten wollen. (Lebhafter Beifall, Lachen und Zurufe von den Soz.: Reif für den Schwarzen Adlerorden!)

Abg. **Schulze-Pelkum** (kons.): Die berechtigte Erregung des Volkes über die Hammer Katastrophe wird noch erhöht durch die Verbreitung unkontrollierbarer und sensationeller Nachrichten, wie sie namentlich die General- und Lokalanzeigerpresse sich leistet, die ich lieber Skandalpresse nennen möchte. Noch schlimmer aber ist das Treiben der Sozialdemokratie und ihrer Presse. Mit der großen Mehrheit des Hauses sind meine Freunde einig in der Ueberzeugung, daß solche großen Katastrophen nicht parteipolitisch ausgeschlachtet werden dürfen. Die sozialdemokratische Presse tut das. (Redner verliest einige auf das Hammer Unglück bezügliche Artikel der „Dortmunder Arbeiterztg." Die Sozialdemokraten beantworten die Verlesung der einzelnen Sätze mit Rufen: Sehr wahr, Sehr richtig!). Auch die Sprüche auf den roten Schleifen der Kränze für die Hammer Opfer beweisen, wie die Sozialdemokratie für ihre Parteiziele Kapital aus dem Unglücke schlagen will. (Der Redner verliest einige dieser Inschriften; von den Sozialdemokraten wird ihm zugerufen: Das ist ein Bibelspruch! Große Heiterkeit.) Das weiß ich, ich beglückwünsche Sie zu Ihrer Bibelkenntnis! (Beifall rechts.) Die Versammlungen, die die Sozialdemokratie am Sonntag abgehalten hat, als sich das Grab über den Opfern des Unglücks noch nicht geschlossen hatte (Zuruf bei den Sozialdemokraten: Doch, sie waren ja schon eingemauert!), als sich das Grab über den 36 Geborgenen noch nicht geschlossen hatte, da wurden hier in Versammlungen der Sozialdemokratie Reden gehalten, die den Gipfel der Roheit darstellen. (Lebh. Beifall rechts.) Das sind Hetzereien (Zuruf bei den Sozialdemokraten: Nein, das sind Wahrheiten!). Nun, wenn Sie das nicht Hetzen nennen, was nennen Sie denn Hetzen? (Gelächter bei den Sozialdemokraten, Beifall rechts und in der Mitte.) Nun zum Abg. Leinert. Wenn er nicht beweisen kann, was er hier behauptet hat, so wird er sich gefallen lassen müssen, daß man auf ihn in Zukunft kein Gewicht legt. Wie kann er auf so beweislose Behauptungen hin so schwere Bezichtigungen gegen die Bergbehörde erheben? Das ist unverantwortlich. Wir vertrauen, daß die Untersuchung streng und rücksichtslos geführt wird. Mit einem erhöhten Bergarbeiterschutz sind wir einverstanden. Ein Reichsberggesetz lehnen wir ab. Wird uns eine Vorlage über die Erhöhung und Verteilung der Verantwortung unterbreitet, so werden wir sie gewissenhaft prüfen. Ich möchte diesen Platz aber nicht verlassen, ohne die Hoffnung auszusprechen, daß dem preußischen Bergbau in Zukunft eine solche Katastrophe nicht wieder beschert werde. (Lebhafter Beifall rechts.)

Nachdem noch Abg. **Dr. Friedberg** (nl.) dem Abgeordneten Leinert scharf entgegengetreten ist, vertagt sich das Haus auf Sonnabend 11 Uhr.

Schluß: 4½ Uhr.

Deutscher Reichstag.

164. Sitzung vom 20. November, 1 Uhr.

Am Bundesratstische: Fürst von Bülow, Frhr. von Rheinbaben, Sydow, v. Bethmann-Hollweg.

Der Abg. Dr. **v. Chlapowo-Chapowski** (Pole) hat sein Mandat niedergelegt.

Präsident Graf **Stolberg** verliest eine ihm von dem Präsidenten des ungarischen Abgeordnetenhauses zugegangene Kundgebung aufrichtiger Teilnahme aus Anlaß des jüngsten Grubenunglücks, die von dem Hause mit lebhaftem Beifall aufgenommen wird.

Auf der Tagesordnung stehen zunächst die Interpellationen wegen dieses Grubenunglückes. Auf Befragen erklärt

Staatssekretär **v. Bethmann-Hollweg:** Ich bin bereit, die Interpellationen zu beantworten, aber nicht heute, sondern erst am Dienstage, da die Teilnahme der preußischen Bergverwaltung an diesen Verhandlungen erwünscht ist, und der Herr Handelsminister heute im Abgeordnetenhause zurückgehalten ist.

Damit ist dieser Gegenstand für heute erledigt.

Die erste Beratung der

Reichsfinanzreform

wird fortgesetzt.

Abg. **von Richthofen** (kons.): Der Herr Reichskanzler hat mit großem Nachdruck von dem Erfordernis größerer Sparsamkeit gesprochen. Auch ich möchte unter allen Reformen die Sparsamkeit voranstellen. Auch wir hier müssen daher dahin wirken, in Zukunft sparsamer zu sein und nicht so wie bisher auf neue Ausgaben hinzudrängen. Anzuerkennen ist, daß die Reichsfinanzverwaltung diesmal mit größter Offenheit vorgegangen ist. Anzuerkennen ist auch, daß uns reichliches Material zur Beurteilung vorgelegt worden ist. Man kann vielleicht sagen, daß der Ausfall aus der Zuckersteuerherabsetzung nicht 35 Mark betragen wird, und daß auch sonst die Berechnung den einen oder anderen Fehler aufweist. Aber ich glaube nicht, daß die Bedarfsziffer von 500 Millionen zu hoch gegriffen ist. Es sind hauptsächlich drei Gesichtspunkte, aus denen die Rückkehr zu einer gesunden Finanzwirtschaft unerläßlich ist. Erstens wirtschaftlicher Natur, zweitens politischer Art und drittens eigentlich finanzieller Art. Es sind große wirtschaftliche Interessen, die von guten Finanzen abhängen. An einem niedrigen Bankzinsfuß haben Landwirtschaft und Gewerbe ein starkes Interesse. Ebenso auch die Arbeiter wegen des Einflusses auf die Löhne. Was den politischen Gesichtspunkt anlangt, so kann es sich für uns unter Umständen nicht nur um unsere nationale Würde handeln, sondern auch um unsere nationale Existenz. Sollte ein Krieg ausbrechen, so glaube ich ja, daß die Nation das nötige Geld aufbringen würde, aber, wenn sich unsere Finanzlage nicht gründlich geändert hat, doch nur unter Bedingungen, die uns auf lange Zeit hinaus schwer schädigen. Mit den neuen Grundsätzen, die für unser Finanzwesen aufgestellt worden sind, sind wir einverstanden. Besonders die Schuldentilgung muß rascher erfolgen. Wir müssen aber immer bedenken, daß ein völlig einheitliches Steuersystem in Deutschland nicht nützlich ist. Ein erheblicher Teil meiner Freunde hat besondere Bedenken gegen die Erbrechtsreformer, behält sich aber das endgültige Urteil vor. Sollte sich das Branntwein-Handels-Monopol als notwendig herausstellen, so würde es mich allerdings freuen, wenn dabei die Beziehungen zu den Einzelstaaten auf diesem steuerlichen Gebiete eine weitere Klärung fänden. Was die Brausteuer anlangt, so gereicht uns dabei zur Befriedigung, daß diesmal nicht wieder die Wirte und Brauer die Kosten tragen sollen, sondern das Publikum! Die Weinsteuer hält die Mehrheit meiner Freunde angesichts der Belastung des Branntweins für eine unbedingte soziale Notwendigkeit. Ueber die Tabaksteuer erwarten wir noch weitere Aufklärungen. Wir glauben aber, daß der Regierungsentwurf da das Richtige trifft. Die Plakatsteuer hat in unserer Partei keinen Gegner; die wirkliche Inseratensteuer werden wir prüfen, inwieweit die Presse sie zu tragen vermag. Ein großer Teil meiner Freunde ist auch mit der Besteuerung von Kraft und Licht durch Elektrizitäts- und Gassteuer einverstanden. Dagegen habe ich im Namen aller meiner politischen Freunde zu erklären, daß wir uns mit der Nachlaßsteuer nicht befreunden können. Als letztes Mittel bleibt uns immer noch eine weitere Heranziehung der Matrikularbeiträge, mag dieses Mittel auch noch so unangenehm sein. Wir hoffen jedenfalls, daß dieses nationale Werk zustande kommen möge, zum Segen des Ganzen. (Beifall rechts.)

Abg. **Geyer** (Soz.): Der Kanzler sprach von Stetigkeit der Gesamtpolitik. Aber er hat uns noch keinerlei Mitteilungen über seine jüngste Unterredung mit dem Kaiser gemacht. (Sehr gut! bei den Soz.) Die persönliche Politik des Kaisers hat zu den ungeheuren Ausgaben für den Militarismus zu Lande und Wasser geführt, die Unzuverlässigkeit des persönlichen Regiments erzeugt Unruhe im Aeußern und Innern und bringt das Reich in Gefahr Der Reichstag darf keinen Pfennig an neuen Steuern bewilligen, ehe er nicht volle Garantie dafür hat, daß alle politischen Unternehmungen nur mit seiner vorherigen Zustimmung begonnen werden. Die Erklärung im „Reichsanzeiger" ist eine Kriegserklärung des Kaisers an die konstitutionellen Forderungen des Reichstages. (Stürmische Unterbrechungen rechts.) Die persönliche Politik hat die Reichsfinanzen zerrüttet ihre Beseitigung ist die Voraussetzung einer Finanzreform. (Lachen rechts.) Wir verstehen unter einer wirklichen Finanzreform eine gerechte Verteilung der Lasten! Aber sie wollen die Massen mit den indirekten Steuern treffen! Beim Militarismus sparen Sie nicht, weil Sie das Heer auch verwenden wollen gegen den inneren Feind! Schlechte Politik nach außen und schlechte, reaktionäre Politik im Innern macht dem Reiche so hohe Kosten! Und was für ein Loch reißen die Kolonien. Diese Eroberungspolitik, dieser Machtkitzel, der uns immer neue Militärvorlagen bringt — ruinieren unsere Finanzen. Jetzt schweigen Sie natürlich von der neuen Heeresvorlage, aber in Sicht ist sie doch schon! Wir verlangen Reichseinkommen- und Reichsvermögenssteuer. Was die Tabaksteuer anbetrifft, so hat die Produktion die Last zu tragen, zum Schaden ihrer Arbeiter. Der Schatzsekretär raucht keine Stinkadores, ihm machen ein paar Pfennig Verteuerung seiner Zigarre nichts aus: aber der Arbeiter muß seinen Konsum einschränken. Ein Fünftel der Arbeiterschaft wird entlassen werden. Man merkt die Absicht: ist ein Teil der Tabakindustrie ruiniert, dann stellt sich der Auskauf der Industrie, das Monopol erheblich billiger als augenblicklich.

Fürst zu Hatzfeldt (Rp.): Eugen Richter verlangte in seiner letzten Finanzrede einen starken Mann als Reichsfinanzminister. Nun, der ist auf absehbare Zeit nicht zu haben, auf ein kollegiales Reichsministerium müssen wir verzichten. Da hat es immerhin schon Bedeutung, daß der neue Mann, der den Reichsschatz hütet (Heiterkeit), gleichzeitig preußischer Minister ist; so kann er Anforderungen der Ressorts schon von vornherein leichter abwehren. Er ist im Recht, wenn er jetzt ganze Arbeit machen will. Deutschland hat Aufgaben wie kein anderes Land. Kein Land ist reich genug, ein teures Heer, eine teure Marine, eine teure Sozialpolitik gleichzeitig zu unterhalten. Wir haben es übernommen und können nicht mehr zurück. Mit unserer Schuldenwirtschaft darf es nicht so weiter gehen, sie hat unser Ansehen im Ausland schon schwer geschädigt. Sie (nach links) mögen sich drehen und wenden wie sie wollen, — eine so hohe Summe, 500 Millionen, ist durch direkte Steuern allein nicht zu beschaffen. Alkoholische Getränke und Tabak müssen herhalten. Ist das deutsche Volk reich genug, alljährlich 2½ Milliarden durch die Kehle rinnen zu lassen, so ist es auch reich genug, noch etwas mehr dafür zu bezahlen. Als ich das früher einmal einem Freund sagte, meinte er: Du bist wohl verrückt geworden (Heiterkeit), wenn Du so etwas den Wählern sagst, fällst Du durch! Nun, ich hielt Offenheit für das Beste und bin doch gewählt worden! Das Branntwein-Zwischenhandels-Monopol gefährdet die landwirtschaftlichen Brennereien. Zu erwägen wäre daher eine Fabriksteuer in Staffelform. Allerdings spreche ich da persönlich, nicht im Namen meiner politischen Freunde. Redner stimmt dann der Tabakbesteuerung und der Lichtsteuer zu. Bestimmt man die Kraft, so darf man jedenfalls nicht bei der Elektrizität stehen bleiben, vielmehr muß man dann alle Kraftquellen besteuern. Die Inseratensteuer haben meine Freunde immer verlangt. Auch der Besteuerung des Besitzes durch die Nachlaßsteuer stimmen wir zu, wenn wir auch dabei ein schonendes Vorgehen für geboten halten. Auf den Grundbesitz muß aber dabei Rücksicht genommen werden. Unsympathisch bleibt aber die Nachlaßsteuer meinen politischen Freunden und diese sind deshalb bereit, irgend einer anderen Form für die Besteuerung des Besitzes zuzustimmen. Fürst Bülow hat vom Sparen gesprochen. Aber Heer und Marine erfordern steigende Ausgaben, die Flotte selbst dann, wenn das neue Flottenprogramm des Flottenvereins, von dem man nicht sagen kann, daß es zur guten Stunde in die Welt gesetzt sei, nicht durchgeführt wird. Auch die Beamtengehälter erfordern mehr Geld. Aber gespart kann werden an Bauten. Wir dürfen nicht bloß reden vom Sparen, sondern müssen es üben. (Sehr richtig!) Mögen sich alle bürgerlichen Parteien zusammenfinden, damit wir zu einem gedeihlichen Resultat kommen. (Beifall.)

Abg. **Raab** (wirtsch. Vgg.): Die Schuldenwirtschaft darf nicht so weiter gehen. Wir dürfen nicht in Abhängigkeit von den Finanzkreisen geraten. Die Beziehungen zwischen Reich und Einzelstaaten müssen besser geregelt werden. Wir begrüßen die Beseitigung der Fahrkartensteuer und empfehlen das Ortsporto in vollem Umfange wiederherzustellen. Nach den Ausführungen der Vorredner stößt keine Steuer auf besondere Vorliebe. Ich vermisse in den Vorlagen neue Gesichtspunkte. Steuern müssen nicht allein nach ihrer Ergiebigkeit geprüft werden, sondern auch nach ihrer Wirkung auf den gesamten volkswirtschaftlichen Organismus. Herr Sydow hat in der „Deutschen Rundschau" erklärt, die Kapitalbildung müsse pfleglich behandelt werden. Sorgt denn das Kapital nicht für sich selbst? Auch die Steuerpolitik muß ein Stück Mittelstandspolitik sein. Einzelne Steuervorschläge sind aber direkt mittelstandsfeindlich. Wir können daher vorläufig nur wenigen Steuervorschlägen zustimmen, entziehen uns damit aber nicht der Verpflichtung, Ordnung in unsere Finanzen zu bringen.

Sonnabend: Fortsetzung. Schluß nach 6 Uhr.

Ausland.

China. Es tritt, wie uns aus Peking gemeldet wird, immer mehr zu Tage, daß Prinz Tschun die Regierungsgeschäfte in die eigene Hand nimmt und jede Einmischung der Kaiserin Jehhonala oder des Großen Rates zurückweist. Seine Art und Weise, mit dem Großen Rate umzugehen, wird täglich entschiedener. Der Prinz gibt seine Entschlüsse im Rate nur in Form von Befehlen kund.

Aus Nah und Fern.

Vierzehn Personen bei einer Explosion getötet. In einer Straße von Brooklyn sind zwölf Arbeiter, die mit Erdaushebungsarbeiten beschäftigt waren, infolge einer Explosion des Hauptgasrohrs getötet worden. Insgesamt sind vierzehn Personen ums Leben gekommen.

Die Katastrophe auf Zeche Radbod. Der König von Italien hat dem Minister des Auswärtigen für die bei der Katastrophe auf der Grube Radbod verunglückten Italiener 10 000 Lire überweisen lassen.

14 Personen ertrunken? Der französische Postdampfer „Martinique", mit Kolonialfrachten beladen, erlitt, vier Meilen von Caulonia entfernt, Schiffbruch. Das Geschick der Besatzung, die aus 21 Personen besteht, ist unbekannt. Man fürchtet, daß nur sieben Mann gerettet sind.

Die Zollbehörde in Köln entdeckte umfangreiche Zollschmuggeleien durch die Matrosen der von Holland kommenden Rheindampfer. Infolgedessen werden alle Dampfer auf der deutschen Grenzstation aufs schärfste überwacht.

Festgekommene Kreuzer. Die Seepräfektur in Toulon ist telegraphisch benachrichtigt worden, daß der Kreuzer „Condé" auf der Reede von Ajaccio Freitag vormittag festgekommen ist. Die Anstrengungen, ihn wieder flott zu machen, seien bis zum Nachmittag wegen des schlechten Wetters erfolglos geblieben. Doch habe der Kreuzer keine Hilfe erbeten.

80 Millionen Gewinn! Nach einer Meldung aus New-York gab in der gestrigen Verhandlung des Prozesses zur Auflösung des Oiltrusts vor dem obersten Gerichtshof Rockefeller im Kreuzverhör zu, daß das ursprüngliche Kapital der Standard Oil Company 56 Millionen Dollars betragen habe, während sich die Gewinne in den Jahren 1899—1907 auf 570 Millionen belaufen hätten. Der Gewinn des letzten Jahres sei 80 Millionen gewesen.

Hallesche Nachrichten.

Halle a. S., den 21. November.

Danktelegramm des Kaisers.

Auf das am Donnerstag anläßlich des 100jährigen Jubiläums der preußischen Städteordnung seitens der Bürgerschaft der Stadt Halle an Se. Maj. den Kaiser gerichtete Huldigungstelegramm ist folgende Antwort eingegangen, die Herr Oberbürgermeister Dr. Rive zur Kenntnis der Bürgerschaft bringt:

Oberbürgermeister Dr. Rive, Hallesaale.

Neues Palais, 20. 11. 08, 6 Uhr 6 Min.

Ich habe Mich über den Huldigungsgruß der zur Jahrhundertfeier der Städteordnung festlich vereinten Bürgerschaft von Halle sehr gefreut und ersuche Sie, der dortigen Bürgerschaft und den städtischen Behörden für diese Kundgebung treuer Gesinnung Meinen wärmsten Dank auszusprechen.

Wilhelm, R.

Letzte Telegramme.

Koblenz, 21. Nov. Angeblich soll Schloß Stolzenfels aus dem Besitz des Kaisers für 5 Millionen Mark in Privatbesitz übergegangen sein.

Innsbruck, 20. Nov. In der Reichsratsstichwahl für Innsbruck wurde der Sozialdemokrat Holzhammer gegen den Deutsch-Freiheitlichen Rohn gewählt.

Kopenhagen, 20. Nov. Die Untersuchung gegen den früheren Justizminister Alberti wird mit Nachdruck fortgesetzt, während Alberti selbst zu allerlei planmäßigen Ausflüchten seine Zuflucht nimmt, um die Aufklärungsarbeit zu erschweren. Es ist jetzt festgestellt, daß Albertis Betrügereien allein gegen die Sparkasse des seeländischen Bauernstandes etwas über 16½ Millionen betragen.

Belgrad, 21. Nov. Ein Belgrader Blatt meldet: Als Kronprinz Georg gestern vormittag zu Fuß von seinem Palais nach dem Konak ging, begegnete ihm der österreichische Gesandte Graf Forgach, ohne ihn zu grüßen. Der Kronprinz rief: Es scheint, daß Sie mich nicht grüßen wollen! Darauf zog Forgach den Hut und wollte sich beim Kronprinzen entschuldigen. Dieser kehrte aber Forgach den Rücken und ließ ihn stehen.

Börsen- und Handelsteil.

A. Produkten- und Warenmärkte.

Getreide, Hülsenfrüchte und Futtermittel.

L. **Hamburg,** 20. Novbr. Tägliche ausländische Offerten in Mark per Tonne einschließlich Fracht-Zoll-Spesen. **Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats. Weizen:** Hardwinter II schwim. 230½ M., Okt./Nov. 230½ M., Barletta Russo 79/80 kg Sept.-Okt. 232 M., Febr./März 223½ M., Rosafé 78 kg Sept./Okt. 232½ M., Jan./Febr. 226½ M., Ulka 9 Pud 30 abgelad. 226 M., Austral. Jan./Febr. 228 M. — **Futtergerste:** Südr. 60/61 kg schwim. 127½ M., Nov. 128 M., Dez. 129½ M., Jan. 132 M., Febr. 132½ M., März 133 M. — **Hafer:** Nordruss. 50/51 kg 3 % März/April 166 M., La Plata Jan./Febr. 160 M., loko 157 M. — **Mais:** La Plata fällig 158 M., schwim. 155 M., lad. 153 M., Mixed schwim. 157 M., New-York Paketfahrt schwim. 158 M., dreihäfig Nov. 157 M., Dez. 153 M., Donau Bulg. Okt./Nov. 153½ M.

— **Berlin.** 20. Novbr. **(Berliner Produktenbörse.) Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:** Weizen, inländ. 204,00—207,50 M. ab Bahn und frei Mühle, Mai 213,00 bis 212,50 M. Roggen inländ. 171,00 bis 171,50 M. ab Bahn und frei Mühle, Dezember 174,50 M., Mai —,— bis —,— M. Hafer märk., mecklenb., pomm., preuß., pos. und schles. fein 176 bis 182,00 M., mittel 170,00—175,00 M., gering 166,00—169,00 M. ab Bahn und frei Wagen. **Mais,** runder 178,00—183,00 M. Bulgaren-Mais —,— M. frei Wagen. Gerste, inländ. Futtergerste mittel und gering 156,00—168,00 M., gute 169,00—184,00 M., russische und Donau leichte 141,00—145,00 M., schwere 146—150 M. ab Bahn und frei Wagen. **Erbsen,** inländ. und ausländ. Futterware mittel 190—195 M., Taubenerbsen 194—200 M., kleine Kocherbsen —,— M., Viktoriaerbsen —,— M. ab Bahn und frei Wagen. Bohnen, weiße, —,— bis —,— M. Linsen —,— bis —,— M. Weizenmehl 00 25,75—28,75 M. Roggenmehl 0 und 1 21,[illegible] bis 23,60 M. **Weizenkleie** 11,00—12,00 M. **Roggenkleie** 11,[illegible]—12,25 M. — Mittagsbörse: **Weizen,** inländ. 204,00—206,00 M. ab Bahn, Dezember 208,00—208,25—207,50 M., Mai 212,50—212,75—212,25 M. **Roggen** inländ. 170,00—171,00 M. ab Bahn, Dez. 174,25—175 M., Mai 182,75—182,25 M. Hafer Dezember 166,00 M., Mai 168,00 M. Mais Dezember 163,50 M., Mai 151,50 M. **Weizenmehl** 00 25,75 bis 28,50 M. **Roggenmehl 0 u. 1** 21,10—23,50 M. Dezember 21,75 bis 21,80 M., Mai 22,75 M. **Rüböl** Dezember 66,80—66,70—66,80 M., Mai 61,60—61,50—61,70 M.

L. **Weltmarkt,** Berlin, 20. Novbr. Tägliche Börsennotierungen auf dem Weltmarkt in Mark für 1000 kg ausschl. Fracht, Zoll und Spesen. (Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.) **Weizen:** Berlin, 755 gr., Dezbr. 207,50, Mai 212,25. Newyork Red Winter Nr. 2 loko 174,10, Dez. 174,85 Chicago Northern I Spring, Dez. 160,00, Mai 166,15. Liverpool Red Winter Nr. 2, März 174,65. Paris Lieferungsware Novbr. 18[illegible],00. Budapest Lieferungsware April 218,55. Odessa Ulka 9[25]/[80] 3—4% Bes. einschl. Bordospesen loko 175,95. Buenos-Aires Durchschn.-Qualität bordfrei —,—. **Roggen:** Berlin 712 gr. Dezbr. 174,00, Mai 182,25. Odessa 9[10]/[15] einschl. Bordospesen loko 139,80. **Hafer:** Berlin 450 gr. Dezbr. 166,00, Mai 168,00. **Mais:** Berlin Lieferungsware Dezbr. 163,50. Newyork mixed Dezbr. 119,95. Buenos Aires Durchschn.-Qualität bordfrei 111,25.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190811212-12/fragment/page=0002

Stroh und Heu.

Halle a. S., 20. Novbr. (Mitgeteilt von Otto Westphal.) Sämtliche Preise gelten für 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahn hier, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier.

Roggen-Langstroh (Handdrusch): 2,00 M bei Partien, 2,50 M in einzelnen Fuhren.

Maschinenstroh für Papierfabriken bei Partien: Roggenstroh 1,00 M; Weizenstroh 0,95 M; zu Streuzwecken bei Partien: Roggenstroh 1,10 M, Weizenstroh 1,10 M, in einzelnen Fuhren: Roggenstroh 1,50 M, Weizenstroh 1,50 M; Breitdrusch bei Partien: Roggenstroh 1,50 M, Weizenstroh 1,50 M, in einzelnen Fuhren: Roggenstroh —,— M, Weizenstroh — M.

Wiesenheu hiesiges oder Thüringer, beste Sorten, bei Partien: 3,25 M, in einzelnen Fuhren: 3,50 M; gute fremde Sorten bei Partien: 2,80 M, in einzelnen Fuhren: 3,10 M.

Kleeheu erster Schnitt, beste Sorten, bei Partien: 3,25 M, in einzelnen Fuhren: 3,50 M; minderwertige Sorten, bei Partien: —,— M, in einzelnen Fuhren: —,— M.

Torfstreu in 200 Ztr.-Ladungen: frei Bahn hier 1,00 M, in einzelnen Ballen: vom Lager hier 1,50 M.

Häcksel, gesund und trocken, bei Partien frei Bahn hier 1,80 M, in einzelnen vom Lager hier 2,50 M.

11. Ziehung 5. Klasse 219. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 20. November 1908, vormittags.
Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

514 779 971 1017 39 125 [500] 79 739 [500] 882 73 2058 143 676 883 3418 4156 255 [10 000] 951 [500] 5111 258 305 465 614 32 807 6065 73 451 58 69 645 740 874 75 7412 698 930 57 8124 64 249 [500] 406 603 [500] 67 710 98 [3000] 861 902 9164 442 629 780

10308 619 825 63 [3000] 996 11018 461 97 552 55 787 829 12040 375 630 714 37 38 833 87 85 958 13065 85 153 98 397 [500] 843 64 744 840 907 14141 498 525 93 628 822 15474 541 672 782 845 59 [500] 984 93 16427 85 799 918 17126 [500] 74 328 49 468 800 982 74 18277 340 81 [3000] 458 772 96 19084 152 [500] 855 97 [500] 870 83 95 [3000]

20045 [3000] 389 789 851 21239 50 302 592 656 63 767 90 943 55 22028 149 402 838 [15 000] 23076 92 [500] 295 [1000] 499 530 713 18 814 24032 223 808 25125 60 92 300 44 695 761 [1000] 828 [500] 34 [1000] 97 918 72 94 26054 84 577 638 957 27106 [1000] 19 41 [500] 472 920 [500] 28347 584 642 728 824 905 45 58 29247 379 467 595 680 762 831 64 922

30181 [500] 538 89 854 31094 276 454 674 94 715 803 70 96 214 44 80 32172 428 97 950 33086 147 282 416 803 68 904 34074 181 231 85 [500] 603 81 759 957 96 35102 4 390 [500] 410 630 785 909 [1000] 40 48 81 36052 [500] 66 108 27 802 478 95 510 96 668 [500] 97 778 958 66 79 37555 974 38167 264 79 492 562 799 955 39344 470 [3000] 74 579 788 906

40370 489 [500] 587 [500] 789 843 52 69 41145 326 29 583 98 [3000] 606 714 70 85 [500] 800 44 [1000] 982 42059 412 564 947 [500] 43160 508 702 920 44118 325 450 352 865 927 48 45003 102 30 212 [3000] 337 [500] 68 422 680 46299 346 423 570 676 702 952 64 79 47084 113 49 [3000] 254 441 50 602 85 719 48017 117 419 545 647 68 76 97 785 49210 44 96 800 487 767 819 46 [500]

50205 485 580 696 737 840 51196 236 72 840 [3000] 720 804 71 [1000] 95 968 74 52210 530 640 [3000] 93 727 93 978 53173 366 443 547 696 985 54114 15 [500] 45 940 944 88 55010 108 [500] 305 631 41 914 56124 440 86 612 59 88 718 800 38 46 91 57001 371 625 835 [1000] 61 58181 94 358 78 78 [1000] 504 761 992 59055 102 837 [500] 59 591 664 731 [500] 56 839

60392 495 542 790 61043 57 198 [1000] 251 75 320 33 63 441 529 63 67 676 751 889 62130 341 677 [1000] 784 834 63019 135 283 478 555 887 [500] 64257 73 337 71 426 548 65240 442 76 590 781 861 938 98 66076 67 518 75 81 855 900 23 67150 277 393 751 807 96 68049 111 92 419 575 [1000] 856 985 69017 23 184 665 83 856 966

70078 295 551 65 [3000] 76 824 52 98 [500] 951 71099 162 219 65 304 416 40 704 846 [500] 72201 92 415 48 909 68 89 73077 709 70 801 47 982 74401 518 665 936 [500] 75107 42 202 626 809 61 903 49 [1000] 76024 99 264 310 432 80 538 605 922 77072 74 181 602 78188 325 577 639 52 737 [1000] 990 79027 41 465 582 721 53 809

80074 95 107 12 265 315 546 [500] 644 62 838 81019 [500] 160 394 698 82053 64 196 218 661 89 946 [3000] 83345 [3000] 95 596 633 84273 692 732 85265 [500] 315 463 610 76 86026 73 309 483 658 881 87423 782 997 88114 [500] 98 399 539 632 775 959 89108 29 288 [500] 413 44 527 905

90018 19 288 306 445 57 627 779 945 91106 50 588 654 66 [3000] 710 870 92099 147 58 335 81 425 84 93643 829 35 84228 [500] 339 58 471 588 709 95186 474 723 879 995 96331 556 685 752 896 97070 398 412 77 503 89 662 [1000] 732 38 938 51 98049 [500] 195 386 409 [500] 77 [3000] 565 87 944 99158 651 784 91 857

100186 257 785 933 [500] 101044 393 414 879 935 102082 185 89 249 378 91 558 958 66 88 99 103068 101 [3000] 47 65 257 [500] 314 519 688 980 91 104300 45 564 911 105206 626 27 861 [500] 64 965 [1000] 106135 44 436 50 594 719 33 [500] 818 24 910 [500] 15 71 87 107014 73 157 86 276 368 83 567 756 961 108014 27 [1000] 35 86 188 262 90 354 453 549 617 46 68 721 [3000] 832 920 82 83 109020 60 272 301 [1000] 43 63 535 800 89 929

110363 569 710 43 76 111106 285 504 [500] 369 949 65 112739 51 60 113331 114 124 337 445 74 543 [500] 86 657 92 [500] 980 115031 61 214 481 88 932 116273 81 426 623 785 [3000] 845 87 117141 636 746 118184 67 335 413 754 966 77 119064 [3000] 275 318 83 494 511

120255 509 81 650 97 [3000] 979 121172 423 603 864 66 956 [3000] 122025 90 438 50 608 59 856 90 123229 [500] 75 [500] 87 628 892 124030 97 114 285 404 515 20 849 [500] 942 125288 44 [1000] 36 425 [1000] 835 126033 78 101 486 724 29 915 127133 86 297 833 77 128109 22 [1000] 417 85 84 88 572 600 19 [500] 51 58 740 891 129783

130496 513 637 91 131294 507 48 705 887 [1000] 907 132072 224 89 890 667 704 81 927 133236 338 87 756 851 134102 551 [3000] 627 856 98 135047 195 247 500 609 [3000] 91 93 846 [500] 96 917 136027 195 278 306 [3000] 21 [3000] 97 716 83 137096 306 98 419 [500] 69 602 17 896 983 138088 44 195 [1000] 679 803 57 906 90 139066 [500] 215 852 649 [500] 716 46 59 876

140079 242 55 711 66 [500] 818 962 141257 374 [500] 402 715 328 [3000] 989 142314 588 696 [3000] 777 986 143028 363 494 624 746 808 81 945 72 78 144051 69 145160 229 404 [500] 68 [3000] 71 618 721 898 911 146084 177 301 19 80 876 [3000] 96 147148 85 [1000] 98 256

564 679 [1000] 981 148228 54 368 458 925 149133 42 318 [3000] 86 729 970

150357 449 760 886 950 65 151 222 356 93 455 587 600 [500] 991 94 152058 196 388 410 628 796 924 28 37 58 76 153187 249 [500] 714 25 154151 438 [3000] 681 822 84 155099 374 480 551 [500] 620 762 912 33 156076 225 37 348 504 67 869 71 83 [500] 157059 166 98 286 512 666 833 158001 119 756 75 159158 343 503 8 822 928 [1000]

160101 87 319 97 510 [500] 23 680 807 58 918 161071 [500] 84 148 244 434 647 80 95 838 [500] 37 162073 160 518 [500] 163142 363 73 446 [500] 599 678 787 814 56 927 164011 12 [500] 68 183 [1000] 60 221 57 95 368 822 40 913 165281 835 621 [500] 766 166156 396 461 778 938 68 167331 432 65 [3000] 71 586 85 93 98 780 829 168168 247 328 833 947 [1000] 169003 118 19 60 84 [1000] 210 511 [3000] 27 59 77 701 58

170256 89 399 405 563 657 62 710 828 925 171059 104 36 [1000] 54 99 332 474 [500] 583 825 92 [1000] 980 172081 92 510 [1000] 644 784 93 95 925 26 84 173096 240 304 709 30 [3000] 801 22 174014 91 182 263 99 360 460 76 520 58 830 910 43 175149 549 52 663 777 [500] 80 866 176120 38 89 312 477 634 934 44 75 177084 226 430 501 51 656 791 850 976 178032 125 [30000] 77 252 59 334 454 624 41 803 51 179054 162 243 65 718 46 929 79

180203 330 594 [500] 893 181143 293 341 91 [1000] 401 628 84 771 182237 451 634 887 183257 818 942 77 184118 281 693 185062 751 79 805 38 186171 217 872 [500] 437 729 63 [500] 806 187113 244 [1000] 52 401 566 824 88 [500] 188016 144 290 98 729 918 189168 272 [500] 823 [1000] 94 807 68 90 902

190004 23 111 44 389 442 571 610 [500] 799 923 41 191169 220 646 192161 245 [500] 372 409 75 714 869 919 193013 197 410 529 [1000] 98 619 710 884 194092 267 308 93 429 54 [1000] 71 506 707 90 847 921 195027 [500] 122 353 681 [500] 730 [500] 966 [3000] 196105 482 873 197043 59 147 396 [3000] 513 664 98 775 84 863 198066 76 110 46 78 266 [3000] 356 428 69 90 821 199141 [500] 216 25 61 508 630 36 919 57

200096 111 96 543 201374 400 587 752 956 202002 14 66 137 [3000] 326 78 459 560 724 832 38 50 936 203358 444 538 42 791 204008 71 102 6 216 29 68 69 495 616 719 [1000] 66 [1000] 824 938 [3000] 205122 717 847 80 976 206216 37 642 [500] 706 47 57 207100 99 337 59 445 592 96 781 810 208509 20 209146 [500] 283 390 [1000] 484 518 823 30 912 [500]

210102 68 295 320 577 91 94 788 211107 74 93 98 [1000] 247 57 541 50 64 660 876 961 212082 [500] 165 284 443 96 624 965 [500] 213001 245 48 73 [3000] 438 731 72 87 884 214015 556 66 708 923 36 89 215114 [500] 328 83 [3000] 415 19 [500] 510 [500] 746 908 216056 348 887 217396 609 735 218093 206 334 56 484 573 786 861 219226 80 784 830 88 [1000] 90 911

220977 221049 78 101 57 98 [3000] 267 [500] 69 667 781 98 222013 112 333 461 [5000] 518 20 624 31 45 878 223016 117 44 226 370 503 615 224278 334 486 575 225101 38 247 378 [500] 407 57 557 64 683 703 18 24 59 838 905 [3000] 18 88 226243 71 460 63 75 550 79 671 [500] 798 910 227381 86 587 621 [500] 228021 [1000] 37 290 401 45 75 694 787 855 985 229002 200 [3000] 41 48 390 429 750 975 79

230104 771 78 79 951 231047 156 208 42 532 942 232239 [1000] 394 [1000] 494 850 970 233205 302 689 728 852 75 234059 76 243 73 717 49 946 [1000] 235120 576 746 815 79 87 929 236386 466 97 623 26 67 777 97 827 [500] 237033 [500] 66 156 313 590 978 238253 337 422 605 24 706 875 [3000] 239373 470 501 55 87

240005 187 417 865 901 64 241073 95 115 66 99 357 451 [1000] 780 860 980 242057 86 401 43 52 [500] 594 714 891 243311 555 820 83 244036 188 [500] 295 96 307 99 452 645 93 935 245060 333 528 [3000] 890 246566 627 813 54 247192 241 [500] 42 662 832 903 73 248268 625 756 84 805 99 910 249180 31 302 801

250019 23 43 294 649 797 859 68 906 251245 52 96 592 682 717 43 839 965 252258 304 47 632 784 986 [3000] 253242 358 618 254155 67 358 734 893 961 255231 414 755 865 89 [1000] 256276 310 512 719 257007 13 556 724 258328 763 259049 188 257 450

260100 244 360 657 817 23 261217 359 79 408 19 787 927 262085 97 254 370 446 61 510 76 811 13 263076 92 479 792 264026 418 18 955 60 88 265010 12 [500] 176 [500] 263 85 326 69 552 91 657 717 825 59 266006 87 [500] 96 344 432 64 558 97 980 267023 194 [1000] 280 308 23 67 79 944 70 268030 225 482 510 638 708 863 74 936 269304 532 615 706 66 [500]

270141 350 406 580 970 88 271031 [3000] 418 640 90 716 272290 [3000] 538 95 777 273038 418 729 59 84 851 95 274169 307 70 275021 145 258 328 462 563 613 276115 408 51 740 969 277024 [500] 46 [1000] 580 88 [5000] 815 [500] 64 278025 85 284 751 279205 313 454 886

280005 7 [500] 104 [500] 311 [1000] 474 662 738 281172 447 91 708 71 844 914 61 282034 131 203 399 454 555 662 283065 137 70 256 375 555 753 284034 [500] 258 325 405 10 624 327 80 [3000] 285032 73 421 48 [1000] 98 585 606 751 59 61 70 813 936 286178 635 87 987 287004 262 569

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie zu 300 000 M., 1 Gewinn à 200 000, 1 à 150 000, 2 à 100 000, 1 à 75 000, 2 à 60 000, 3 à 50 000, 3 à 40 000, 12 à 30 000, 17 à 15 000, 48 à 10 000, 89 à 5000, 1292 à 3000, 2019 à 1000, 3015 à 500.

11. Ziehung 5. Klasse 219. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 20. November 1908, nachmittags.
Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

284 325 84 642 [500] 65 522 79 600 50 937 44 55 74 1136 [500] 292 820 66 88 427 89 626 788 880 2079 [1000] 411 39 598 632 43 761 3221 425 740 950 54 4603 725 44 875 5277 303 90 408 28 505 11 772 6020 210 55 369 806 65 [1000] 913 15 7264 77 543 66 787 [500] 859 8013 427 961 84 [1000] 9118 43 88 609 11 62

10016 210 429 570 11075 102 79 322 76 445 60 [500] 519 24 751 800 82 12244 94 396 424 63 85 528 652 825 13180 [500] 273 408 65 539 948 14187 200 [500] 389 694 829 915 15012 38 139 288 309 535 831 907 [3000] 44 16022 120 417 624 58 96 755 952 66 [1000] 17086 157 70 263 83 396 425 512 693 833 51 18190 229 628 883 19023 237 604 44 882

20234 72 589 627 791 840 915 21031 [500] 137 221 65 76 [1000] 80 857 980 22272 346 413 [500] 17 89 [3000] 744 [1000] 924 64 23061 173 368 452 87 519 635 730 48 824 24052 208 31 333 529 713 64 858 25108 488 92 729 94 26096 97 252 204 673 [500] 772 884 27204 [500] 90 388 535 754 88 815 79 83 957 [500] 70 28227 698 754 854 29037 175 258 454

31167 320 813 940 91 32082 237 483 796 [5000] 912 33188 89 273 306 499 34295 352 11 479 645 47 [500] 837 54 35170 622 [1000] 977 36118 529 811 964 37049 420 636 [1000] 769 38070 452 533 98 640 712 935 39046 221 376 888 966

40151 596 861 41574 42103 83 228 355 411 707 10 49 [500] 819 905 43084 138 84 440 511 700 [3000] 44180 449 89 561 80 725 29 75 45116 202 304 430 77 609 76 730 849 969 46270 316 457 58 714 866 956 47013 160 70 93 902 48080 292 312 526 46 667 [500] 737 914 49055 126 69 [3000] 892 484 506 69 991

50036 69 72 362 428 42 47 696 815 25 51114 262 93 468 648 799 982 [1000] 52027 224 507 [1000] 58 615 837 67 84 53040 373 438 828 54118 27 [1000] 272 89 320 521 [1000] 879 98 55143 [500] 260 352 413 579 56079 163 234 301 68 420 726 801 975 57283 406 [500] 605 68 788 966 58281 434 [500] 92 841 938 [1000] 59381 405

60049 195 266 [5000] 476 [500] 510 842 74 909 68 61012 154 [1000] 283 392 408 875 62049 100 55 230 323 42 427 [500] 810 935 80 63097 330 479 525 [500] 615 64020 75 290 497 [500] 631 65010 255 92 305 467 509 87 66097 254 73 377 505 30 741 809 26 67330 [500] 464 673 728 29 872 979 [1000] 91 68018 [1000] 185 87 [500] 287 [500] 398 415 70 80 951 67 69133 46 272 [500] 332 705

70160 523 63 708 94 991 71318 87 541 49 624 718 76 947 72006 250 67 318 36 426 585 696 752 91 73003 192 569 73 75 79 836 79 [500] 989 74020 260 99 368 [500] 718 82 842 78 75076 98 190 [500] 245 442 544 91 664 865 97 76037 83 383 422 66 [500] 563 67 652 64 807 79 77236 [3000] 374 91 [3000] 450 806 957 78028 123 43 418 35 58 626 763 817 93 79098 286 [1000] 564 90 927 69 78 [1000]

80013 215 59 [500] 384 429 501 604 10 91 815 88 81485 874 928 48 82026 335 39 465 784 [3000] 907 83136 [1000] 244 317 677 876 84328 577 820 984 85129 258 409 30 86 519 [500] 95 86094 162 [500] 278 336 567 620 758 885 87240 [500] 576 757 [500] 813 972 88001 223 814 76 918 89025 124 637 [500] 861 935 [500]

90008 228 70 329 646 839 937 60 91014 337 681 773 916 25 92110 846 805 37 73 936 73 93624 63 67 71 795 926 91 94172 232 52 418 41 89 95328 434 79 83 [500] 659 96007 57 114 201 [500] 355 86 453 583 669 96 977 [500] 97102 31 207 52 472 [500] 98048 52 113 211 723 30 33 813 63 99217 74 94 363 496 574 99 [500] 762 903 4

100569 88 666 710 [500] 11 63 [500] 839 937 [3000] 101012 [1000] 175 274 558 733 [1000] 48 819 [3000] 909 102023 50 [1000] 420 41 [500] 531 103021 [1000] 208 37 353 411 55 [1000] 560 619 81 104385 570 637 99 [3000] 722 886 931 43 105008 86 280 342 69 [500] 604 80 750 955 106294 367 441 586 630 742 86 810 23 99 107003 15 126 96 279 516 33 758 885 958 108158 443 795 903 85 109054 204 384 541

110261 457 509 [1000] 16 77 111269 75 441 72 [500] 666 963 112039 538 664 72 864 113263 68 418 532 64 72 617 737 343 44 902 114141 230 61 74 98 [1000] 338 528 [1000] 714 61 947 115111 238 326 81 71 405 543 685 95 940 43 95 116084 248 353 470 117075 108 9 [500] 27 [1000] 227 700 89 964 118096 314 479 716 38 119076 151 298 589 742 [3000] 896 921 83

120415 [500] 692 824 121052 74 79 140 [5000] 295 422 536 691 [1000] 755 807 33 58 954 122053 58 215 32 303 591 669 [1000] 74 710 123410 536 62 984 124089 270 362 84 [500] 580 94 700 125061 247 653 59 724 848 126070 [500] 118 309 [3000] 622 52 127030 85 219 557 88 976 128559 89 767 [1000] 980 129209 332 87 723

130044 116 88 554 702 131036 278 414 648 922 132053 55 [500] 113 269 333 53 97 446 133011 [500] 813 420 536 649 [5000] 64 766 961 134228 438 559 667 135116 59 79 [1000] 210 536 89 601 738 816 934 136034 169 98 229 [500] 641 137027 81 47 133 355 [500] 93 472 [500] 546 725 138123 731 80 908 82 [1000] 139034 277 449 83 645 72 [500] 967

140059 138 420 60 640 141118 241 68 330 501 88 92 763 922 81 142449 199 794 143033 119 305 [illegible] 311 376 865 [1000] 68 610 713 969 145145 340 [illegible] 146075 [illegible] 895 405 78 [1000] 676 708 904 147048 213 [illegible] 902 29 [3000] 148077 353 512 [3000] 18 41 763 93 800 149014 59 149 [500]

150196 242 [500] 58 426 [500] 673 94 816 151062 [500] 91 193 814 19 457 651 152008 [5000] 308 [1000] 81 42 409 90 811 23 977 [3000] 153663 64 742 51 959 154232 57 472 729 [1000] 82 155046 70 [3000] 152 [500] 244 610 91 759 63 999 156092 717 [500] 157161 [500] 301 66 412 96 692 749 158397 446 [3000] 63 507 39 652 978 159138 733 52 70 994

160119 68 458 [1000] 161079 111 28 223 459 653 780 85 877 162393 601 748 [1000] 87 920 29 163195 249 97 393 404 26 [1000] 79 622 796 966 164147 358 430 542 610 789 812 53 955 165046 58 113 503 91 [500] 614 722 [500] 55 94 [1000] 166045 137 258 366 722 941 48 167014 110 [3000] 23 513 [10000] 35 92 632 [500] 82 847 64 168239 309 543 50 93 169094 387 637 838 96

170140 77 282 306 26 622 736 [500] 171085 170 97 525 29 64 702 99 [1000] 172227 303 [1000] 445 74 547 722 [5000] 97 806 15 73 173115 64 647 725 853 909 [1000] 40 42 174481 [500] 658 175006 14 50 155 357 591 991 176045 128 290 378 575 815 [500] 33 925 177027 216 331 512 855 914 178011 [1000] 119 32 241 504 929 179214 34 [500] 97 355 446 667 731 33 804

180031 133 65 [500] 218 29 55 58 582 664 909 181113 299 364 [500] 649 182129 204 333 69 543 [1000] 56 811 89 183032 120 81 254 484 759 859 184101 11 40 368 457 580 770 931 74 77 185263 76 426 27 681 700 30 [1000] 47 [1000] 61 186319 67 522 79 606 12 711 35 49 817 42 187052 165 468 514 47 97 656 73 772 97 907 188127 [500] 282 340 [500] 421 78 804 30 83 981 189178 92 292 827 45 [1000] 91 [500] 990 [1000]

190113 368 548 677 754 997 191330 57 70 509 82 87 787 887 995 192090 288 396 [500] 512 19 28 600 31 77 83 715 64 71 816 193044 170 381 541 85 624 947 194027 49 115 538 613 58 732 46 57 [3000] 866 195131 73 315 [1000] 439 77 547 60 601 46 836 929 94 196002 [3000] 434 560 656 62 746 86 [1000] 925 [1000] 197424 503 198062 99 184 228 306 444 77 785 88 879 971 199041 106 275 386

200008 [1000] 40 286 309 402 22 [500] 48 96 [500] 708 86 95 [500] 844 201032 426 53 582 983 87 202037 92 [1000] 214 37 90 494 554 73 960 203103 13 205 46 387 899 204015 59 90 497 533 895 924 47 205010 191 334 418 83 [500] 568 673 874 206246 390 401 18 576 846 910 27 207033 140 952 56 98 208015 35 [500] 97 379 405 52 725 942 75 209012 330 31 [500] 420 [500] 56 87 779 [1000]

210243 350 575 621 37 899 211053 77 235 84 [1000] 383 430 600 [500] 41 46 788 91 953 [500] 212176 [1000] 255 [500] 458 690 818 44 213096 224 364 [500] 637 701 214212 375 [500] 76 542 832 215264 361 429 516 [3000] 955 [3000] 74 216173 315 408 [1000] 562 77 674 828 953 84 217244 75 338 406 505 15 53 693 99 952 218076 154 243 352 62 [3000] 524 625 [1000] 715 51 219017 169 761 802 996

220110 13 438 60 63 936 44 221288 335 430 961 222020 [1000] 313 23 52 91 758 81 335 223213 54 459 97 500 65 701 835 224170 206 [500] 445 537 991 225187 240 412 809 58 902 226038 57 92 108 [500] 27 249 458 521 604 7 792 [5000] 813 976 [500] 227109 [500] 210 310 652 845 933 57 228007 48 164 90 268 [500] 96 416 688 734 49 229030 68 94 177 592 830

230063 105 [1000] 39 240 335 49 765 231138 99 226 [1000] 54 302 716 911 87 232053 189 208 436 766 800 924 233026 771 831 234096 361 [500] 632 712 15 18 28 805 235051 188 [500] 453 534 738 832 236005 14 284 774 850 902 93 237223 406 16 96 684 806 31 88 238039 91 424 67 [1000] 511 41 972 239078 107 [1000] 340 [1000] 79 422 81 [3000] 614 958

240361 82 455 542 60 92 605 [3000] 764 98 241225 [1000] 82 346 [1000] 92 718 48 79 837 242176 409 243059 186 [1000] 202 [1000] 32 317 39 400 529 603 66 [500] 722 [3000] 79 884 [1000] 244251 476 245016 42 272 589 673 822 906 246171 378 589 953 247166 [500] 546 603 36 49 94 808 [1000] 37 79 [500] 248056 175 396 613 999 249054 72 [3000] 182 412 22 736

250154 322 52 493 658 714 890 251036 [500] 174 221 347 684 960 [1000] 70 252062 431 49 748 864 961 [15 000] 253061 207 315 756 836 [500] 983 254105 328 588 866 255029 175 667 771 905 256060 103 92 210 19 [3000] 41 89 [1000] 98 408 [3000] 569 257101 618 850 [1000] 980 258038 70 188 269 432 700 93 259150 [1000] 264 303 [500] 98 [500] 526 49 866

260022 80 83 128 247 570 [500] 606 791 971 261237 86 [500] 632 789 311 59 956 262025 32 101 417 538 616 [500] 17 912 263229 403 668 701 933 67 87 264003 27 192 [1000] 312 872 265171 [500] 335 88 [3000] 564 637 828 66 266072 35 217 574 85 642 872 267259 [3000] 551 [1000] 76 884 268040 [1000] 542 791 847 950 53 97 269153 500 [3000] 917

270320 483 545 [500] 55 802 78 967 91 271078 188 59 64 566 [500] 763 825 909 272353 [3000] 555 [500] 60 [1000] 83 666 877 273245 [1000] 456 582 [500] 739 916 274032 [1000] 57 866 991 [500] 275042 155 473 560 605 21 23 91 802 907 40 276085 157 277 349 423 [500] 92 901 277028 61 [500] 149 219 [500] 801 689 768 904 278651 700 87 279004 348 445 653 78 700

280243 583 [1000] 954 99 281256 70 349 [3000] 666 967 78 282006 87 649 [500] 968 283192 205 28 422 25 66 704 43 45 378 284010 462 527 [500] 86 [3000] 796 832 909 285005 [3000] 49 105 787 [500] 865 [3000] 286036 392 697 786 889 287139 989

Berichtigung: In der Liste vom 17. November, vormittags, lies 92667 statt 92967 und 214715 statt 214750.

Hopfen.

— **Nürnberg**, 19. November. (Hopfenbericht.) Bei schwacher Frage gelangten heute 250 Ballen zu unveränderten Preisen zum Verkauf.

Heutige Preise für: Geringe Markthopfen bis 15 M, mittel do. bis 30 M, prima do. bis 40 M. Gebirgshopfen bis 48 M, geringe Aischgründer bis 15, mittel do. bis 30 M, prima do. bis 42 M, geringe Hallertauer bis 20 M, mittel do. bis 40 M, prima do. bis 60 M, Hallertauer Siegelgut bis 65 M, geringe Elsässer bis — M, mittel do. bis 40 M, prima do. bis 52 M, geringe badische bis —, mittel do. bis 42 M, prima do. bis 65 M, geringe Württemberger bis 20 M, mittel do. bis 42 M, prima do. bis 70 M, mittel Posener bis — M, prima do. bis — M, Spalter Land, leichte Lagen bis 60 M, do. schwere Lagen bis 70 M. Für Auswahl aus Partien werden einige Mark mehr bezahlt.

Kartoffeln. Kartoffelmehl. Stärke.

— **Magdeburg**, 19. November. Prima Kartoffelmehl und -Stärke prompte Lieferung in Mengen von 10 000 kg Parität frei Magdeburg, netto Kasse. Preis: 19,25—19,75 Mk. Die Handelskammer.

— **Berlin**, 20. Nov. Kartoffelstärke 19,50—20,00 Mk., Kartoffelmehl 19,50—20,00 Mk., feuchte Stärke 10,70 Mk.

Spiritus.

— **Nordhausen**, 20. Nov. Branntwein 40 Vol.-% für 100 kg (105—106 Ltr.) 61,00—62,00 Mk., Branntwein 45 Vol.-% für 100 kg (106—107 Ltr.) 68,00—69,00 Mk. per Loko-Lieferung. Ohne Faß ab Brennerei, nach Angabe der Vereinigung der Nordhäuser Kornbranntweinfabrikanten, E. V., durch die Handelskammer notiert.

— **Hamburg**, 20. November. Spiritus stetig, November 28 G., Dez. 28 G., Jan.-März 28 G.

— **Paris**, 20. Nov. Spiritus ruhig, Nov. 36,75, Dez. 37,00, Jan.-April 37,50, Mai-Aug. 39,25.

Oele und Oelfrüchte.

— **Köln**, 20. November. Rüböl loko 70,00, Mai 65,00.

— **Hamburg**, 20. November. Rüböl ruhig, loko verzollt 69,00.

— **Amsterdam**, 20. November. Leinöl flau, loko 22½, Dezember 22¼, Jan.-April 22, Mai-August 21¾, Sept.-Dezbr. 21⅝.

— **Paris**, 20. November. Rüböl ruhig, Nov. 78,75, Dez. 79,00, Jan.-April 74,50, Mai-August 69,25.

W. **Pest**, 20. November. Raps per August 14,70 Gd., 14,80 Br.

Zucker.

+ **Braunschweig**, 20. Novbr. (Originalbericht von Quensell & Spannuth.) Rohzucker: Der Wochenumsatz des hiesigen Bezirks beträgt ca. 97 000 Ztr. Es notieren heute für 100 kg: Brotraffinade —,— M lose in blau Papier, Würfelraffinade I —,— M inkl. Kiste, Würfelraffinade II —,— M inkl. Kiste, gem. Raffinade —,— M inkl. Sack b. f. n., gem. Melis —,— M inkl. Sack b. f. n.; für 50 kg: Kristallzucker —,— M, Kornzucker 88° Rdmt. 9,80 bis 9,90 M exkl., Nachprodukte 75° Rdmt. 8,25—8,45 M exkl. Rübenmelasse 43° Be. a. G. (81,5° Brix) —,— M. 50 kg exkl.

W. **Hamburg**, 20. Nov. Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per Novbr. 20,65, per Dezbr. 20,70, per Januar 20,85, per März 21,05, per Mai 21,30, per August 21,60. Tendenz: ruhig.

W. **London**, 20. Nov. 96 % Java-Zucker prompt stetig, 11 sh. 1½ d. Verk. Rüben-Rohzucker November stetig, 10 sh. 2¾ d. Wert.

Kaffee.

— **Hamburg**, 20. Nov. Kaffee-Termin-Notierungen. Nur für Good average Santos Dezember 28½ G., März 28 G., Mai 28 G., September 28 G. Tendenz: ruhig.

— **Amsterdam**, 20. Nov. Java-Kaffee, good ordinary, behauptet, loko 35.

— **Havre**, 20. November. Kaffee. Good average Santos Dezember 37,50, März 36,75, Mai 36,50, Sept. 36,50. Tendenz: behauptet.

W. **Rio de Janeiro**, 19. November. Kaffee. Zufuhr 8000 Sack in Rio, 51 000 Sack in Santos.

Wolle und Baumwolle.

— **Bremen**, 20. November. Baumwolle, matt, Upland middling loko 47 Pfg.

— **Antwerpen**, 20. Novbr. Wolle. La-Plata-Zug Type B. Novbr. 5,15 bez., September 5,00 bez. Ruhig.

— **Liverpool**, 20. Novbr. Baumwolle. Umsatz 8000 Ballen, davon für Spekulation und Export 200 Ballen. Tendenz: Stetig.

Amerikan. good ordinary Lieferungen: Kaum stetig. Per Nov. 4,84, per Nov.-Dez. 4,74, per Dez.-Jan. 4,73, per Jan.-Febr. 4,72, per Febr.-März 4,73, per März-April 4,72, per April-Mai 4,73, per Mai-Juni 4,73, per Juni-Juli 4,73, per Juli-August 4,72.

Petroleum.

— **Hamburg**, 20. November. Petroleum geschäftslos, Standard white loko 7,70.

Metalle.

— **Amsterdam**, 20. November. Bancazinn fest, loko 83½.

— **London**, 20. Nov. Silber $23^{1}/_{16}$ Lstrl., Chili-Kupfer $63^{3}/_{8}$ Lstrl., per 3 Monate 64¼ Lstrl., Blei, span., $13^{9}/_{16}$ Lstrl., engl. 14 Lstrl., Zinn 137 Lstrl., Zink 21¼ Lstrl.

— **Glasgow**, 20. Nov. Roheisen. Scotch warrants — sh. — d. Warrants Middlesborough III 48 sh. 11½ d.

B. Tiere und tierische Produkte.

Schlachtviehmärkte.

— **Magdeburg**, 20. Nov. (Amtlicher Bericht.) Städtischer Schlacht- und Viehhof. Auftrieb: 92 Rinder, 71 Kälber, 188 Schafvieh usw., 798 Schweine. Bezahlt für 100 Pfund Lebendgewicht (gemäß den Feststellungen durch die Wagen im Viehhof): Stiere und Ochsen: A 41—43, B. ———, C. 36—38, D. 32 bis 34, E. — bis — M. Bullen: A. 37 bis 39, B. 34—35, C. 30—32, D. 28—29 M. Kalben u. Kühe: A. ———, A. ———, C. 27—29, D. 24—25, E. 20—22 M. Kälber: B. 52—57, B. 40—48, C. 26—38, D. ——— M. Schafe: A. 34 bis 36, B. 31—33, C. 24—30 M. Schweine (mit 20% Tara): A. 68—69, B. 65—67, C. 60—64, D. 54—63 M. — Verlauf und Tendenz: langsam. Ueberstand: 25 Rinder, 4 Kälber, 60 Schafe, 15 Schweine.

C. Neueste Handels-Depeschen.

W. **New-York**, 20. Novbr. Roter Winter-Weizen loko 113½, per Dez. 114, per Mai 115⅛, per Juli ——, per Sept. — Mais per Dez. 72¾, per Mai 71½, per Juli —. Mehl 4,15 Getreidefracht nach Liverpool 2.

W. **Chicago**, 20. November. Weizen per Dez. 104¾, per Mai 108⅜. Mais per Dezember 63⅝.

W. **New-York**, 20. November. Petroleum Standard white in New-York 8,50, do. in Philadelphia 8,45, do. in Refined Cases 10,90, do. Credit Balances at Oil City 178.

W. **New-York**, 20. Novbr. Schmalz Westernsteam 9,80, Rohe und Brothers 10,05.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: Dr. Walther Gebensleben; für Provinz, Allgemeines, Börsen- und Handelsteil: Max Ebeling; für Lokales: Arthur Bierbach; Schlußredaktion: A. Berwecke, sämtlich in Halle a. S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190811212-12/fragment/page=0003

Die Rubrik in Kursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:

a 1.Jan.	*4* 1.Apr.	*7* 1.Juli	*O* 1.Okt.	*a* 1.1.7.	*d* 1.4.10.	*g* 15.3.9.	*k* 15.6.12.
2 1.Fbr.	*5* 1.Mai	*8* 1.Aug.	*N* 1.Nov.	*b* 1.2.8.	*e* 1.5.11.	*h* 15.4.10.	*l* 11.6.12.
3 1.Mrz.	*6* 1.Juni	*9* 1.Spt.	*D* 1.Dez.	*c* 1.3.9.	*f* 1.6.12.	*i* 15.5.11.	*v* versch.

q₁ quartaliter 1.1.4.7.10. *q₂* do. 1.2.5.8.11. *q₃* do. 1.3.6.9.12.

Berliner Börse, 20. Nov. 1908

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Lei, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20,40 M.
Berlin. Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatdiskont 2½%.
Nachdruck verb.

Erläuterungen zum Kurszettel: Von den Obligationen der industriellen Gesellschaften sind diejenigen, welche hypothekarisch sichergestellt sind, mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Von den über pari rückzahlbaren Obligationen industrieller Gesellschaften sind die mit 101, 102, 103, 104 oder 105 rückzahlbaren Obligationen entsprechend mit 1, 2, 3, 4 oder 5 bezeichnet.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.

Dt. Rchs. Sch	d	4	100.50b
do. 1.4.12	d	4	100.50bG
do. 1.7.12	a	4	100.50G
do. 1.4.09	d	3½	100.10G
Pr. Schatz 12	a	4	100.50G

Stadt-, Kreis- und Gemeinde-Anleihen

Deutsche Pfandbriefe

Renten-Briefe

Deutsche Lose

Ausl. Fonds u. Pfandbriefe

Eisenbahn-Stamm-Aktien

Strassen- u. Kleinbahnen

Schiffahrts-Aktien

Eisenbahn-Prior.-Obligat.

Obligat. indust. Gesellsch.

* hypothekar. sichergestellt

Deutsche Hypoth.-Pfandb.

Bank-Aktien

Brauerei-Aktien

Berliner

Auswärtige

Industrie-Aktien

Wechselkurse

Gold, Silber, Banknoten

Erläuterungen zum Kurszettel: Bei den Rentenwerten ist der Zinsfuss vor den Kursen angegeben. Bei den Dividendenwerten (Industrie-, Bank- u. Bahn-Aktien) betragen die usancemässigen Stückzinsen 4 pCt., und zwar werden diese vom Beginn des Geschäftsjahres an auf den Nennbetrag jeder Aktie bis zum Tage des Kaufes gerechnet. Unverzinsliche Lospapiere, Aktien liquidierender Gesellschaften, Versicherungsaktien und Genussscheine werden frei von Zinsen in Mark pro Stück, notleidende Papiere in Prozenten notiert.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190811212-12/fragment/page=0004
DFG